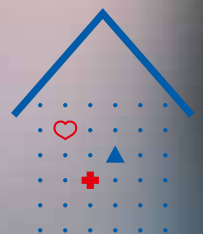


**FÖRDERVEREIN
BILDUNG FÜR KRANKE
KINDER UND JUGENDLICHE
MÜNCHEN E.V.**





Auch kranke Kinder haben ein Recht auf Bildung.

Etwa 10 bis 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen in Deutschland sind so krank, dass sie immer wieder ins Krankenhaus müssen und vorübergehend nicht in die Schule gehen können. Neben den körperlichen und seelischen Schwierigkeiten ist das eine zusätzliche Belastung. Zudem hat jedes Kind das Recht auf Schule und Bildung. Deshalb springt in Bayern dann die Staatliche Schule für Kranke München ein. Sie sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Krankheit ihre schulischen und persönlichen Ziele erreichen und sich ihre Lebensqualität nachhaltig verbessert.

Viele Kinder wollen während dieser Zeit lernen. Die Lernphasen sind für die meisten eine willkommene Abwechslung vom Klinikalltag und eine Verbindung zum alltäglichen Leben außerhalb der Klinik. Wir beobachten immer wieder, dass Lernen den Heilungsprozess positiv unterstützen kann.

Wir, der Förderverein Bildung für kranke Kinder und Jugendliche e.V. unterstützen und fördern hauptsächlich die Staatliche Schule für Kranke München.

Wer fördert, ermöglicht.

Der ‚Förderverein Bildung für kranke Kinder und Jugendliche München e.V.‘ wurde im Jahr 2003 gegründet. Er unterstützt die schulische Bildung für kranke Kinder, deren Schullaufbahn stark beeinträchtigt ist. Die Krankheiten reichen von Asthma, Epilepsie, Diabetes und Krebs bis hin zu psychosomatischen Krankheiten. Die Behandlung macht oft einen längeren Klinikaufenthalt nötig. Damit die Kinder trotzdem lernen und den Anschluss an ihre Klassen halten können, fördern wir die unterschiedlichsten Projekte in der Staatlichen Schule für Kranke:

Wir finanzieren individuellen Förderunterricht, damit die Kinder und Jugendlichen die Schul- und Bildungsabschlüsse erreichen, die ihnen möglich sind.

Wir unterstützen selbständiges und kreatives Lernen und Handeln, sowie künstlerische und literarische Aktivitäten (z.B. Schülerzeitung, Fotokurse, Theaterworkshops).

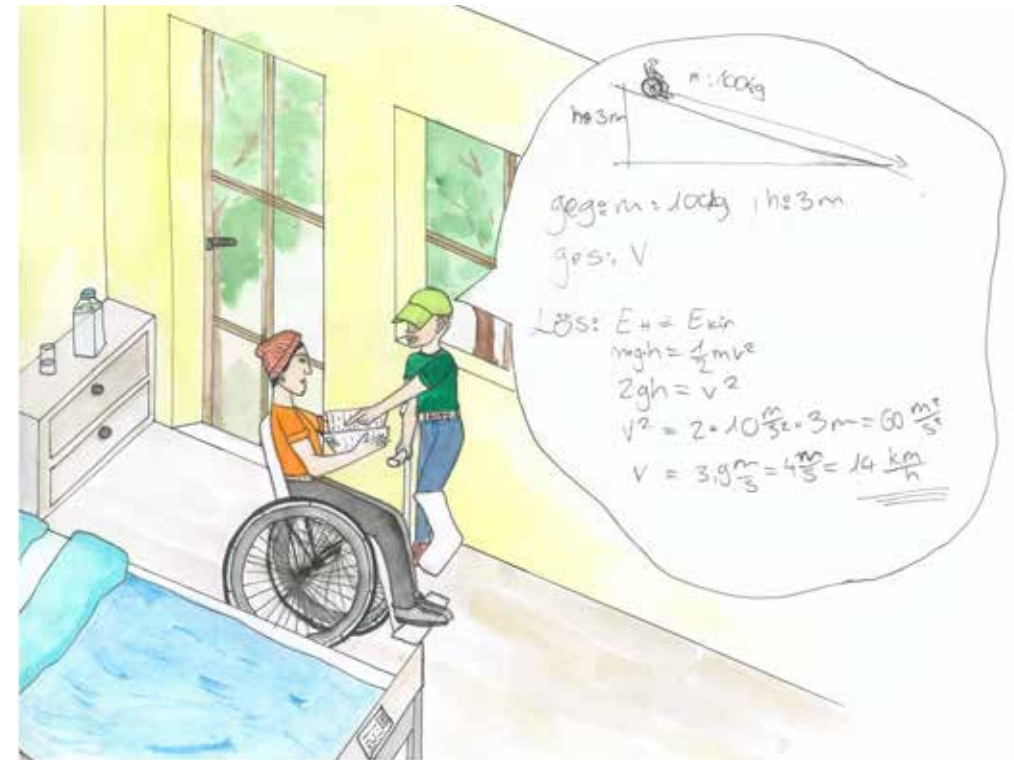
Wir spenden technische Geräte, Lehr-, Lern- und Spielmaterialien.

Wir helfen bei der Durchführung von Forschungs- und Schulentwicklungsprojekten.

Wir unterstützen pädagogische Bildungsarbeit, die dem Verständnis für kranke Kinder und Jugendlichen dient.

Wir fördern Projekte der Begegnung.

Auf den folgenden Seiten stellen wir die verschiedenen Projekte und Initiativen im Einzelnen vor.



Wir unterstützen die Staatliche Schule für Kranke München.



Die Schule für Kranke München ist eine selbständige staatliche Schule. Der Unterricht findet an Münchner Kliniken statt. Es werden Kinder und Jugendliche aller Schularten unterrichtet, die sich wegen einer Erkrankung in längerer, wiederholt stationärer oder ambulanter Behandlung befinden und deshalb ihre Heimatschule nicht besuchen können. In den Kliniken sind je nach Bedarf Lehrerinnen und Lehrer verschiedener Lehrämter und Fachrichtungen eingesetzt. Der Förderverein unterstützt insbesondere Lehrkräfte, die zusätzlich zum Kollegium benötigt werden.

Der Unterricht findet entweder einzeln am Krankenbett, in kleinen Gruppen im Klassenzimmer oder nach Möglichkeit auch über digitale Medien statt.

Allein in München werden pro Jahr etwa 1.100 Schülerinnen und Schüler in dieser Form unterrichtet. Die Lehrkräfte arbeiten sehr eng mit den Heimatschulen der betroffenen Kinder zusammen und halten sich an den Lehrplan der unterschiedlichen Schularten. So ist es für viele Schüler und Schülerinnen möglich, nach einer Krankheitsphase den Anschluss zu schaffen und mit der eigenen Klasse in den nächsten Jahrgang vorzurücken.

Besonders für schwerkranke Kinder und Jugendliche ist der Unterricht am Krankenbett eine Verbindung zur Außenwelt und die Bestätigung, dass sie keinen aufgegeben hat und man gemeinsam an der Rückkehr in den Alltag festhält.

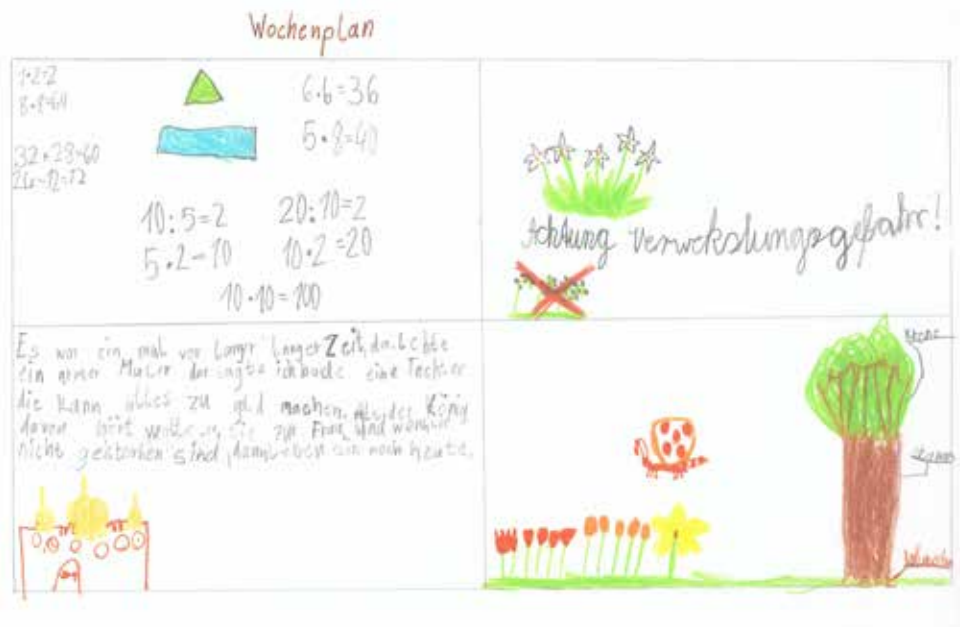
www.schule-fuer-krank.de

Honorarunterricht.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler machen auch bei schwerer Krankheit und der oft sehr belastenden Behandlung mit ihrer Erkrankung einen qualifizierenden oder mittleren Schulabschluss, das Abitur oder weitere Abschlüsse. Dies kann nur durch einen individuell abgestimmten intensiven Unterricht erreicht werden. An der Staatlichen Schule für Kranke München unterrichten zusätzlich zum Kollegium erfahrene Lehrkräfte aus dem Bereich der weiterführenden Schulen (Realschule, Gymnasium, Fachoberschule, Berufsoberschule) auf Honorarbasis. In den vergangenen Jahren ermöglichte der Förderverein mit jeweils ca. 30.000 Euro die Erweiterung des Unterrichtsangebotes.



Mein Unterricht im Krankenhaus.



Die ersten Wochen, in denen es mir wieder in der Klinik besser ging, waren der absolute Horror. Ich hatte mich dazu entschieden, alleine etwas für die Schule zu machen. Doch es war so viel, so dass ich nicht wusste, wo ich anfangen sollte und so fing ich nie an. Natürlich wurde es immer mehr. Ich bekam Panikattacken, dass ich das alles nicht schaffen würde, da ich sowie so schon längere Zeit Probleme hatte, mit dem Unterrichtsstoff mitzukommen.

Doch dann kam meine „Rettung“! Eine Schwester schlug mir vor, die Schule für Kranke einmal auszuprobieren.

Anfangs wusste ich nicht recht, wie ich mir das vorstellen sollte und wie das gehen sollte, aber ich entschied mich, es einfach mal zu versuchen.

Letzten Endes war es die beste Entscheidung, die ich zu dieser Zeit treffen konnte. Meine Kliniklehrerin gab mir neue Hoffnung, nicht nur, indem sie mich beim Lernen unterstützte, sondern auch was meine Gesundheit anging.

Sie hatte sich immer ganz nach mir gerichtet, was ich lernen wollte und wie lange. Und nicht nur das, sie blieb oft danach noch da und wir haben dann immer noch lange geredet.

Die Schule gab mir wieder eine neue Aufgabe und ich fühlte mich dadurch besser, wieder menschlich.

Nach meinem doch sehr langen Krankenhausaufenthalt wurde mir klar, dass die „Schule für Kranke“ für meine Genesung auch sehr viel beigetragen hat.

Ich hatte ein bisschen mehr Alltag, zwar nicht meinen normalen Alltag, aber irgendwie doch. Es war mein Schulalltag, nur sehr anders, aber dafür war ich sehr dankbar.

Auch nach meinem Krankenhausaufenthalt ist meine Lehrerin nach wie vor für mich da und wir treffen uns zum Onlineunterricht, so dass ich den riesigen Schulberg gut bezwingen kann.

June 16

Heimatschulbesuche.

Eine schwere Erkrankung ruft viele Fragen und Ängste hervor. Nicht nur beim erkrankten Kind und seiner Familie, sondern auch bei Mitschülerinnen und Mitschülern. Deshalb sind altersgemäße Information und Aufklärung besonders wichtig. Je nach Alter sind für die Kinder ganz verschiedene Aspekte einer Krankheit bedeutsam und interessant.

Die Staatliche Schule für Kranke bietet Heimatschulbesuche an, bei denen eine Lehrkraft und eine Ärztin oder ein Arzt die Mitschüler über die Krankheit aufklären und Fragen beantworten. Im Optimalfall finden zwei Heimatschulbesuche statt. Ein erster Besuch gleich zu Beginn der Erkrankung hilft, dass der Kontakt zur Klasse nicht abreißt, präzise über die Krankheit informiert wird und Spekulationen gar nicht erst aufkommen. Beim zweiten Besuch wird die Schülerin oder der Schüler nach der Therapie am ‚ersten Schultag‘ zurück in die Schule begleitet. Den Mitschülern wird erklärt, welchen Belastungen sie ausgesetzt

waren und noch eine Weile sind - natürlich nur, wenn die betroffene Familie zustimmt.

Zudem wird in intensiven Gesprächen mit den Lehrkräften und der Schulleitung ein Hilfeplan aus medizinischer und pädagogischer Sicht erstellt, der eine optimale Wiedereingliederung ermöglicht.

Anders.

Diese Schule ist ganz anders als meine Schule, weil wir nur zu dritt sind und nicht jeder aus der gleichen Schule kommt. Die Uhrzeit ist auch ganz anders. Hier fängt die Schule später an und wir haben früher aus. Ich habe eine Lehrerin. Wir haben keinen Sportunterricht und keinen Kunstunterricht, Ethik und Religion haben wir auch nicht. Wir gehen jeden Morgen spazieren.

Mike 13



Foto- projekte.

Fotografie ermöglicht den kleinen Patienten, ihr kreatives Auge zu schulen und gleichzeitig viel Interessantes über die theoretischen Grundlagen der Fotografie zu lernen.

Gemeinsam mit professionellen Fotografen wird in der Regel ein Projekt über zwei Tage verfolgt. Am ersten Tag werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und anschließend mit einer gestellten Aufgabe in die Praxis umgesetzt. Am zweiten Tag können die Schüler und Schülerinnen ein eigenes Thema fotografisch entwickeln.

Die Fotos werden gemeinsam gesichtet und ausgewertet. Sehr oft werden sie anschließend an den vier Standorten der staatlichen Schule für Kranke in München ausgestellt.



Philipp 10, Mein Wunsch für die Zukunft



Soraya 8, Mein Fotokurs

Deutsch- unterricht als Zweit- sprache.

Unter Kindern und Jugendlichen, die aus ihrem Heimatland flüchten mussten, gibt es auch länger oder schwer erkrankte, die eine schulische Betreuung benötigen. Lehrkräfte und Ehrenamtliche vermitteln dann erste Deutschkenntnisse und Einblicke in die noch fremde Sprache und Kultur. Die schulische Betreuung findet in der Klinik oder am Aufenthaltsort des Kindes statt.



Vorstand

Andrea Mangold, Rechtsanwältin/Fachanwältin für Medizinrecht
Telefon 089-124 88 235
vorstand@bildung-bei-krankheit.de

Elisabeth Meixner-Mücke, Sonderschulrektorin a.D.
Telefon 089-981 048 71
vorstand@bildung-bei-krankheit.de

Bernd Bänzner, MBA
vorstand@bildung-bei-krankheit.de



Assoziiert

Erhard Karl, Ministerialrat a.D.
Telefon 089-870 578
vorstand@bildung-bei-krankheit.de



Niklas 6, Untersuchung auf dem Laufband (oben)
Johannes 7 (rechts)

Die Zeichnungen stammen von Kindern und Jugendlichen, die lungenkrank, krebskrank sind, Herzerkrankungen oder schwere Infektionen haben, psychisch krank sind, chirurgische Eingriffe benötigen oder schwerbrandverletzt sind.



Spendenkonto:

Förderverein Bildung für kranke
Kinder und Jugendliche München e.V.
Stadtsparkasse München
IBAN: DE14 7015 0000 0053 1438 89
BIC: SSKMDEMXXX

Kontakt:

Förderverein Bildung für kranke
Kinder und Jugendliche München e.V.
Vorsitzende Andrea Mangold
Nymphenburger Straße 14
80335 München

vorstand@bildung-bei-krankheit.de
www.bildung-bei-krankheit.de